



Das bunte Starterfeld der Mille Lagler



Foto: Uschi Pfaffenbichler

Impressum

Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz:

Clubnachrichten des Oberösterreichischen Motor Veteranen Clubs (OÖMVC).

Clubadresse:

3353 Seitenstetten, Unterau 5
E-Mail: ooemvc@inode.at
Telefon/Fax: +43 (0)7477/43323
Präsident: Max Lagler
Vizepräsident: Ing. Sepp Strassl
Vizepräsident: Harald Reininger
Kassier: Mag. Herbert Klügl
Schriftführer: Helga Lagler

Für den Inhalt verantwortlich:

Präsident Max Lagler

Erscheinungsart:

6 Mal jährlich;
Redaktionsschluss und
Schluss der Anzeigen-Annahme:
Jeder 2. Mittwoch eines geraden Monats.

Bankverbindung:

Oberbank Linz – Froschberg
Kontonummer: 691 0013/66, BLZ: 15000.

Erklärung über die grundlegenden Richtlinien der Zeitschrift:

Der Clubbrief des OÖMVC dient zur Information der Clubmitglieder und Clubfreunde über Clubaktivitäten, Veranstaltungen, Vorschauen und Rückblicke, sowie als Verbindungsglied zum ÖMVV.

Die Werbeeinschaltungen dienen zur teilweisen Abdeckung der Herstellungskosten.

Die Zeitschrift beruht auf dem System, dass einzelne Artikel von Mitgliedern verfasst werden. Der Herausgeber behält sich das Recht vor, eingesandte Artikel zu kürzen.

Die in den einzelnen Artikel zum Ausdruck kommende Meinung muss nicht jene des Herausgebers sein.

Inhalt

Impressum	2
Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz: 2	
Erklärung über die grundlegenden Richtlinien der Zeitschrift:.....	2
Inhalt	2
Präsidentenbrief (Max Lagler)	3
Brief des Vizepräsidenten (Ing. Sepp Strassl)	4
Kein schöner Land ... (Bericht von Gerhard und Angela Höfler)....	6
Die 23. Mille Lagler (Bericht von Uschi und Florian Pfaffenbichler).....	9
19. Landl-Rallye, Meggenhofen (Bericht von KR Herwig Schropp)	12
PS SHOW AUTO MOTORRAD MOTORSPORT TUNING	13
Vorarlberg war eine Reise wert! (Bericht von KR Herwig Schropp)	14
Einladung zur	15
JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG des OÖMVC	15
Mille Lagler (Werner Lutzky)	16
Eferdinger Landl-Tour (Bericht von Helmut Hoffmann)	17
NEUORGANISATION ÖMVV-REGISTER und FIVA ID-Card.....	18
OÖMVC - Markt	19
Verkauf.....	19
Geburtstage	19
Veranstaltungsprogramm des OÖMVC für 2008	20
Clubabende	20

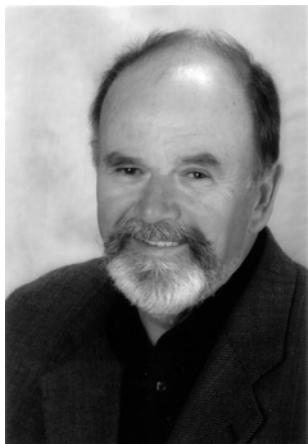
* * * * *

**Audi TT, Bj. 2/2002, Zweitbesitz,
wegen Dienstfahrzeug zu verkaufen.**

1.8T, 180 PS, 136.000 km
blaumetallic, Leder, Xenon, Sitzheizung
Nebelscheinwerfer, Scheinwerferwaschanl.
SR+WR neuwertig, neue Bremsen,
Servicebuch komplett,
VB Euro 14.800,00
Tel.: 0664/9612604

Präsidentenbrief

(Max Lagler)



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Clubfreunde!

Am September Clubabend beim Weinbauern wurde ich sicher würdig von Vizepräsident Sepp Strassl vertreten. Eine Urlaubserinnerung (Bild) befindet sich im Clubbrief.

Ein kurzer Rückblick:

13. September:

Herbstausfahrt – Organisation Fam. Jelinek
Start und Ziel – Waidhofen/Ybbs

Die Begrüßung mit Frühstück im altehrwürdigen Rathaussaal war sehr beeindruckend. Nachmittags fuhren wir auf den Kollmitzberg, das Mostviertel zeigte sich von der schönsten Seite. Das Fahrzeugmuseum Jndl in Ardag er durfte bei der Rundfahrt auch nicht fehlen. Der gemütliche Ausklang in der Schlosstaverne in Waidhofen beendete eine sehr schöne Ausfahrt. DANKE den Organisatoren.

27. September:

23. Sportwagen Herbstausfahrt (Mille Lagler)
40 Fahrzeuge waren am Start, Streckenlänge 200 km

Unter den Gästen Dipl. Ing. Gradisch (Präsident des Bugatti Club) auf
Bugatti T 34 Le Mans, Bj. 1927

Herr Mayr-Harting mit Sohn in einem Marauder Bj. 1951 (15 Autos wurden gebaut).

Florian und Uschi Pfaffenbichler mit ihrer Corvette - es war ein Querschnitt der Sportwagenszene von Austin Healey, BMW, Jaguar, Lotus, Mercedes, MG, Maserati, Porsche, Sunbeam usw. am Start.

Ein kleiner Morris Minor, am Steuer Dr. Leimer, ließ sich von den Healey's nicht abschütteln, vermutlich hat der Windschatten geholfen?

Berichte mit Fotos zu den Veranstaltungen befinden sich im Blattinneren.

Nun zu den Infos:

Ein kurzer Satz vom Präsidenten des AVCA, Kurt Dichtl; (er nahm auch an der eben beschriebenen Sportwagen Herbstausfahrt teil) holte mich auf den Boden der Realität zurück. In Italien gibt es bereits Zonen, in denen das Fahren mit Oldtimern verboten ist, zum Beispiel die Region um den Gardasee.

Wer einmal mit seinem Sportwagen bei der Mille Miglia irgendwo am Straßenrand stand und Fahrer und Fahrzeuge bewunderte, weiß was da zu Ende geht.

Dass bei uns in Österreich langsam auch die Alarmglocken läuten ist auch nicht mehr zu überhören. Ich finde aber, durch den ÖMVV, an der Spitze Ing. Johannes Rath und Vizepräsident Dr. Winfried Kallinger, der auch Vizepräsident der FIVA ist, haben wir in Österreich eine sehr gute Vertretung.

Die FIVA ID Card bildet die weitere Grundlage der Oldtimerszene, eine Beschreibung befindet sich im Blattinneren.

Am 5. November 2008, 19 Uhr findet die diesjährige Jahreshauptversammlung im Kremstalerhof in Leonding statt. Ich hoffe auf zahlreiche Teilnahme!

3. Dezember 2008 Dezember Clubabend mit kleiner Vorweihnachtsfeier im Gasthaus Stockinger in Ansfelden. Eine Anmeldekarte liegt bei.

Die Vorbereitungen für 2009 laufen auch bereits.

Zur Erinnerung: Die Castrol Sportwagen Alpen Trophy findet vom 26. – 28. Juni 2009 statt, vielleicht planen Sie diesen Termin bereits ein.

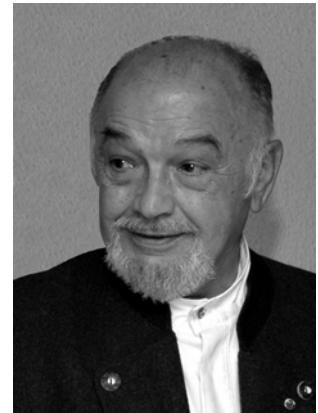
Ich ersuche euch um zahlreiche Teilnahme an der Jahreshauptversammlung und

verbleibe mit den besten Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Max Lagler".

Brief des Vizepräsidenten

(Ing. Sepp Strassl)



Liebe Clubfreunde!

Es ist zwar noch nicht die Zeit für den Jahresrückblick, aber lasst uns in den **Annalen des Clubgeschehens** blättern und mal sehen was so ab 1968 in Zehn-Jahres-Intervallen alles geschah.

2. Clubpräsident von 1968 – 1974 war Herr Ing. Claus Fritsch.

Damals war unser Club noch als Sektion des ÖMVC Wien geführt.

Schriftführer: *)

Vizepräsident: *)

Am 4.1.1968 verunglückte unser Gründungsmitglied und guter Freund Wolfgang Seelmaier bei einem Verkehrsunfall tödlich. Im Angedenken an ihn wurde die 1. Wolfgang Seelmaier Gedächtnisrallye vom 6. – 7.7.1968 mit 22 Teilnehmern zum Blumenkorso nach Gmunden abgehalten.

Die Sieger waren:

Kat.:	I A	Wolfgang Rühm	auf Fiat 503	Bj.: 1925
	II A	Horst Beisl	auf Steyr XXX	Bj.: 1931
	III A	E. Eder	auf Puch 250	Bj.: 1930

13.-15. 9.1968 Vom ÖMVC wurde die 3. INTERNATIONALE MOTORVETERANEN-RALLYE UM DEN BLAUEN DONAUPOKAL DER MARTA, KREMS- WACHAU- ST. PÖLTEN- KREMS abgehalten.

Teilnehmer aus OÖ:

Klasse II:	1905 – 1914	Gottfried Pilz	auf Opel
III a:	1915 – 1926	Dr. Roman Strassl Jun.	auf Austro Fiat
		Willy Wölting	auf Humber
III b:	1927 – 1930	DI Helmut Günter	auf Opel Laubfrosch
		Sepp Seelmaier	auf Steyr XX
		Ing. Claus Fritsch	auf Austro Fiat Feuerwehr
IV b:	1931 – 1940	Dr. Roman Strassl Sen.	auf Talbot
V:	1931 – 1940	Ing. Sepp Strassl	auf BMW Dixi

Lassen Sie uns nun einen Sprung nach 1978 machen.

Ing. Werner Lutzky 4. Clubpräsident von 1976 - 1979

Schriftführer: *)

Vizepräsident: Dr. Roman Strassl Jun.

Die Mitgliederzahl war von Anfangs 9 Gründungsmitgliedern und 4 Fahrzeugen auf 79 Mitglieder mit 320 Fahrzeugen angestiegen.

Die 3. Frühjahrsausfahrt des OÖMVC am 29.und 30.04.1978 mit 40 Automobilen und fünf Motorrädern, bestens organisiert von Luigi Dezlihofer, als „die Scheunenwertung“ noch vielen in bester Erinnerung.

Es siegte Herr Gert Fritsch auf Austro Fiat Bj.: 1927, Feuerwehr

Zweiter Herr Ing. Spieß auf Austro Tatra Bj.: 1934, (aus der Steiermark)

Dritter Herr Mauerlechner auf Puch 250 E Bj.: 1934

Das älteste Fahrzeug gefahren von Herrn Prinz Schaumburg-Lippe, Leon-Buat, Bj.:1903

X. Wolfgang Seelmaier Gedächtnis-Rallye vom 25. - 27. Aug. 1978

St. Wolfgang-Strobel-St. Gilgen-Mondsee-Unterach-Weißenbach-Bad Ischl-St. Wolfgang.

(Auszug aus dem Clubbrief 8/1978, Bericht von Frau Erika Lutzky)

Ausgangspunkt und Standort der Veranstaltung war das „Weiße Rössl“ in St. Wolfgang.

Teilnehmer: 80 Automobile und 20 Motorräder, hiervon 31 Fahrzeuge aus D und 11 Teilnehmer aus der Schweiz.

Leider musste der Veranstalter mehr als 50 Nennungen absagen, da ein Starterfeld von über 100 Fahrzeugen von den vier Funktionären, den Herren Hölzl, Meindl, Schlager und Voithofer und deren fünf freiwilligen Helfern, nicht bewältigt werden konnte.

Ergebnisse:

Klasse I.: Automobile bis einschl. Baujahr 1918

1.	Franz Hofbauer	Opel Phaeton 6	Bj.: 1910	Nat.: D
2.	Peter Oehlschläger		Bj.: 1909	Nat.: D
3.	Ernst Oberholzer	Stellite Cabrio	Bj.: 1915	Nat.: CH

Klasse II.: Automobile der Baujahre 1919 - 1927

1.	Leo Klaus	Amilcar CGS	Bj.: 1925	Nat.: CH
2.	Gert Fritsch	Austro Fiat AFN	Bj.: 1927	Nat.: A
3.	Hellmut Mücke	Buick 116	Bj.: 1927	Nat.: A

Klasse II a.: Automobile der Baujahre 1928 - 1930

1.	Herbert Kessler	Adler Favorit	Bj.: 1930	Nat.: D
2.	Reinhard Schramm	Ford A Tudor	Bj.: 1930	Nat.: D
3.	Adolf Loidl	Ford A	Bj.: 1930	Nat.: A

Klasse III.: Automobile der Baujahre 1931 - 1935

1.	Rudolf Ettel	Tatra 57	Bj.: 1934	Nat.: A
2.	Franz Schwanner	Steyr 100	Bj.: 1935	Nat.: A
3.	Alfred Schlegel	Lancia Astura	Bj.: 1935	Nat.: CH

Klasse IV.: Automobile der Baujahre 1936 - 1940

1.	Ing. Johannes Rath	Aero 30	Bj.: 1937	Nat.: A
2.	Manfred Mayer	BMW 319	Bj.: 1936	Nat.: D
3.	Günter Radda	Lancia Aprilia	Bj.: 1937	Nat.: A

Klasse V.: Ein- u. mehrspurige Motorräder bis Bj. 1940

1.	Christian Zimmerlin	BMW R 32	Bj.: 1923	Nat.: D
2.	Ursula Byszio	DKW SB 500	Bj.: 1935	Nat.: D
3.	Anton Baumgartinger	Horex T 5	Bj.: 1939	Nat.: A

*)

Wie Ihr sehen könnt, sind die Angaben noch nicht ganz vollständig und ich würde euch bitten, den Club mit Eurem Wissen und Euren Beiträgen zu unterstützen.

Fortsetzung folgt in einem der nächsten Clubbriefe!

Euer SST

Kein schöner Land ...

(Bericht von Gerhard und Angela Höfler)

Dieses alte Lied, welches die meisten von uns in der Jugendzeit gesungen haben, kam mir in den Sinn als am Samstag den 13. September die Route von Ernst und Hedwig Jelinek zur Herbstausfahrt unter die Räder unserer Oldies genommen wurde.

War es auch beim Start im historischen Waidhofen/Ybbs noch ziemlich feucht, so ließ sich bereits von St. Leonhard am Wald aus, die Hügellandschaft der Voralpen – fast mystisch – durch die Nebelschleier erkennen.

Dass vorab ein schönes Frühstück vom Bürgermeister der Eisenstadt Waidhofen gespendet und von uns dankbar verzehrt werden konnte, half uns den anfänglichen Regen fast zu vergessen.



Vor dem Start zur Herbstausfahrt in Waidhofen/Ybbs

Die Früchte des Mostviertels – Äpfel und Birnen ganz spezieller Gattungen – konnten die ca. 70 Teilnehmer an der Herbstausfahrt des OÖMVC bei der Werksbesichtigung von YO und Eckes-Granini in Kröllendorf an der Ybbs verkosten. Bernd Jelinek der Sohn der Organisatoren führte durch das Werk und erläuterte unter anderem dass eigentlich nur 20 % des Obstes für die Fruchtsäfte aus unserer näheren Heimat kommen. Eigentlich schade, aber

die Kostproben haben vortrefflich geschmeckt.

Entlang des Ybbsflusses ging es an Amstetten vorbei anschließend nördlich bis zum Mostbaron Hauer.

Ein ganz vorzüglich Mittagessen mit Spanferkel, Most wenn gewünscht und der eine oder andere hausgebrannte „Klare“ in stilvollem bäuerlichem Ambiente, hob unsere Stimmung immer mehr.

Und dann kam die Sonne. Die kurze Strecke nach Stift Ardagger zum Museum von Ferdinand Jandl sah bereits einige offene Kabrios rollen.

Ein Willkommensdrink (alkoholfrei natürlich) vor dem Eintritt, nachher waren vor allem die Männer nicht mehr zu halten. Das alte Blech ward eingehend begutachtet und besprochen.

Die hatte ich auch..., weißt Du noch? He, der hat ja keinen Motor drin ... etc. etc.

Die Damen machten inzwischen mehr auf geistlich – kulturell.

Stift Ardagger und die alte Stiftskirche wurden besichtigt und endlich kam die erlösende Order von Ernst Jelinek – wir fahren auf den Kollmitzberg.



Vor dem Oldtimermuseum in Ardagger

Eine kurze aber herrliche Bergstrecke wurde problemlos bewältigt und dann lag die Alpen – Donau Region vor – nein – unter uns.

Bei optimaler Fernsicht konnten wir vom Ötscher bis zum Traunstein bis über Linz hinaus und weit ins Mühlviertel mit der Burg Klam und St.Thomas am Blasenstein unsere Blicke schweifen lassen. Ein wenig irritiert vom kleinen und feinen Abstecher, stimmte natürlich die Kilometrierung im Roadbook nicht mehr

ganz. So um Wolfsbach gab es ein Zusammentreffen wie bei einer Sternfahrt. „Sie kamen aus allen Richtungen“ und wollten zum Ziel nach Waidhofen/Ybbs.

Dazu musste noch eine Hochzeit beim Stift Seitenstetten abgewartet werden, aber dann stand einer geordneten Rückfahrt nichts mehr im Wege.

Die Menuekarte im Restaurant vom Schloß Rothschild verunsicherte einige, es sah ja fast



Rundblick über das Mostviertel vom Kollmitzberg

nach einem Vier-Gänge-Menue aus. Wichtig war, dass „Schnitzel“ dabei waren. Auch alles andere Gebotene schmeckte herrlich und so klang ein schöner Tag, mit schönen Autos, durch ein schönes Land, wieder einmal sehr

gemütlich aus. Ein Dank dem OÖMVC - wir freuen uns auf die nächste Fahrt im netten Kreis.

Gerhard und Angela Höfler

* * * * *

Laglers Urlaubsimpressionen



Nach 10 Tagen auf dem Fahrrad, zeigen sich beim Präsidenten Entzugserscheinungen



Die 23. Mille Lagler

(Bericht von Uschi und Florian Pfaffenbichler)

Dieses Mal müssen wir aber rechtzeitig kommen!

Das war nicht nur unser Ziel sondern auch der Wunsch von Mille Lagler-Chef Max Lagler.

Nachdem wir einmal bei der Tankstelle in St.Peter/Au standen und der Mustang nicht ansprang, standen wir bei der Herbstausfahrt in der Parkgarage vor verschlossenem Schranken. Und jedes Mal waren wir die letzten beim Start. Peinlich genug.

Doch diesmal wird alles anders, wir übernachten extra Freitag auf Samstag gleich in Seitenstetten, damit wir in 3 Minuten bei den Laglers sind und endlich das traditionelle Frühstück miterleben können.

Unser Wille war wieder da - aber nicht die Wirtin.

Sie hatte verschlafen, das Gastzimmer zugesperrt und wir konnten sie erst um 7.45 Uhr telefonisch erreichen und alles erledigen. Panik pur!

Gott sei Dank kamen wir diesmal pünktlich. Und es hat sich wirklich ausgezahlt. Tee, Kaffee und ca. 20 verschiedene Kuchen und belegte Brote. Hut ab vor Helga Lagler und ihren fleißigen Bienen.

Das Glanzstück unter den Glanzstücken war der Bugatti, der gleich zur Begrüßung im Garten stand. Zitat anderer Mille Lagler Teilnehmer: „Wahnsinn, Wahnsinn! Acht Zylinder, Baujahr 1927, einundachtzig Jahre!!“

Nachdem das goldene Roadbook ausgeteilt wurde, die goldene Glocke ertönte und Max



Lagler das Startzeichen zur 23. Mille Lagler gab, ging es bergauf und bergab über die schöne Moststraße. Wer braucht da die Toskana? Diese Ausfahrt müsste ja vom Tourismusverein gesponsert werden.

Trotz herbstlicher Wetterkapriolen (sprich Regen) war es wahnsinnig romantisch und gleichzeitig sehr eindrucksvoll, wie sich die Blechlawine über die Hügel schlängelte. Bei einem vorerst nicht erklärbaren Halt, konnte man schön das Ausmaß der bunten Autoschlange erkennen. 40 Oldtimer schinden schon ziemlich Eindruck.

Der Stopp war auch bald erklärt. Helga Lagler wurde von einem Polizisten geküsst und dann ging die Fahrt weiter.

Bewundernswert war das Tempo des Bugattis, no na, wenn er Les Mans gewinnen kann, kann er auch als Frontwagen das Tempo angeben.



Kurz vor der Mittagsrast in der Stiftstaverne von Admont hatte der Wettergott ein einsehen mit den Cabrios.

Während einer kleinen Pause (wurde Helga schon wieder geküsst?) konnte man die eingespielten Fahrerteams beobachten, wie sie in Windeseile die Verdecke öffnen, verstauen, die Cabriomontur anlegen und die Fahrt ging weiter.

In Admont war nicht nur unser 1. Etappenziel sondern auch das Ziel der ARBÖ Steiermark Rallye. Abgesehen davon dass unsere Autos viel schöner waren, brauchen wir diese Betreuungsmannschaften nicht, oder nur ganz selten...

Nach dem Mittagessen war das Tempo noch ein bisschen rasanter und beim Besuch des Kutschermuseums kehrte für kurze Zeit wieder



die Gemächlichkeit der Vergangenheit ein. Johannes Gruber, der Museumsleiter, sprach mit so einer Begeisterung, die ich bis jetzt nur bei Oldtimerfreaks kannte. Er lebt für seine Kutschen und erklärte auch sehr emotionell seine Restaurierungserfahrungen.



Teilnehmer der 23. Mille Lagler vor dem Kutschenmuseum Gruber in Großraming (Foto: G. Höfler)

Im Gasthaus Wendtner sorgte der Wirt mit gutem Essen und seinem Humor für gute Stimmung, doch ein bisschen Wehmut war bei den Mille Lagler Teilnehmern herauszuhören. Immerhin ist es die letzte Ausfahrt in diesem Jahr.

Für uns war es wieder einmal eine wunderschöne Ausfahrt mit sehr netten Leuten und tollen Autos.

Vielen Dank für die liebevolle Aufnahme in ihrer Oldtimerrunde, wir freuen uns nächstes Jahr wieder dabei sein zu dürfen.

Hier möchte ich mich auch bei unseren Nachbarn, der Familie Knopf sehr herzlich bedanken, dass sie uns gezeigt hat, wie schön Oldtimerfahren in Gemeinschaft sein kann.

Mille Grazie, Mille Lagler!

Uschi und Florian Pfaffenbichler (die mit der Corvette)



19. Landl-Rallye, Meggenhofen

(Bericht von KR Herwig Schropp)

Schon vor der Veranstaltung gab es unschöne Berichte über den Pfarrer DDr. Manfred Brandl in Rundfunk, Fernsehen und Presse. Die sonst übliche großartige Unterstützung durch die Medien ist diesmal völlig ausgeblieben. Dabei wurde auch bekannt, dass der Pfarrer von Meggenhofen zwangsweise in Pension geschickt wurde. Manfred Brandl hat dies auch über Lautsprecher bei der Veranstaltung bestätigt.

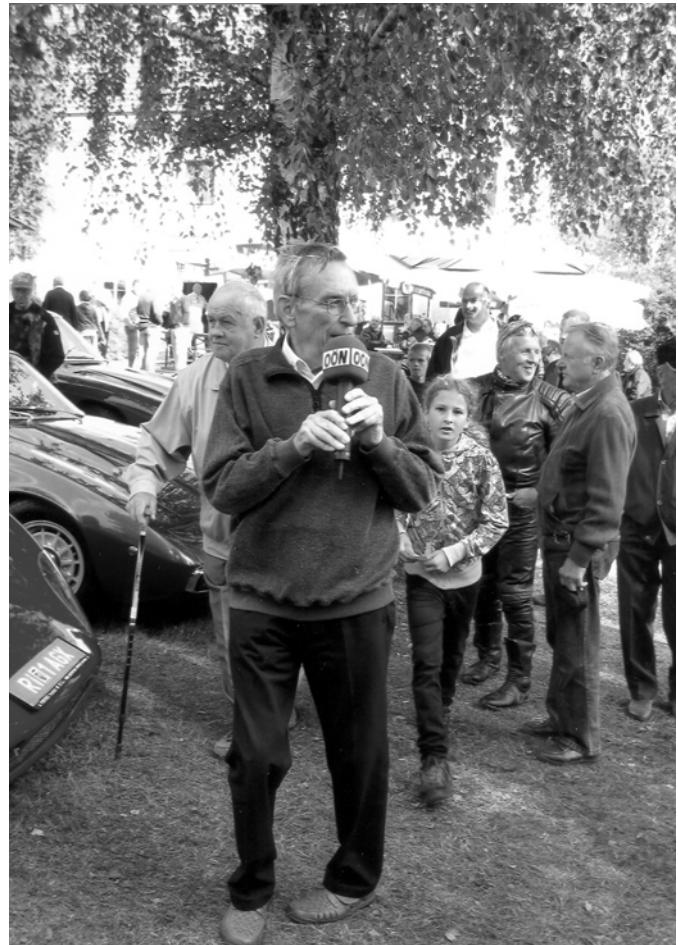
Auch Petrus hat Manfred sein Wohlwollen entzogen. Am Freitag 22. Aug. 08 ging im Raum Eferding fürchterliches Unwetter nieder und brachte die Bäche teilweise zum Überlaufen. Von den Feldern schwemmte es die Ackererde stellenweise auf die Straßen. Streckenweise hat der Hagelschlag große Schäden an den Kulturen angerichtet.

Am Samstag nahm ein kleineres Feld, wie sonst üblich (ca. 150 Fahrzeuge), die Ausfahrt in Angriff durch das Eferdinger Land. Die erste Station eine kleine Kirche, diese konnte nicht besucht werden, weil der nächtliche Sturm einen Baum vor dem Eingang zu Fall brachte. Der Besuch des Bauernmuseums und das Stefan Fadinger Museum umso eindruckvoller. Diese Zeugen unserer engeren Heimat sind beeindruckend und legen Zeugnis für die bewegte Geschichte unseres Raumes ab.

Die Mittagsrast an der Donauschlinge Schlägen war natürlich ein Erfolg. Über kleine Straßen im Aschachtal führte die Strecke zurück nach Meggenhofen. Wir konnten die vorgesehene Strecke fahren, weil die Straßen zwischenzeitig geräumt waren. Die Spuren des Unwetters waren aber überall deutlich zu sehen. Das Wetter war durchwachsen und ich musste nur eine kurze Strecke mit geschlossenem Dach fahren.

Zurück in Meggenhofen überraschte uns der Besuch von 40 Ford T. Dies ließ das Herz jeden Oldtimerfans höher schlagen und war ein toller Abschluss der Rallye.

Am Sonntag herrschte bei Kaiserwetter ein buntes Treiben mit einem Besucherandrang wie sonst üblich. Gegen den Willen von Pfarrer Brandl haben die übrigen Organisatoren eine Auffahrt von 20 alten Traktoren organi-



DDr Manfred Brandl bei der Landl Rallye 2008

siert. Es gab viele Gerüchte es war die letzte Veranstaltung mit unserem Clubfreund Brandl. Gleichzeitig erklärte er, er würde am liebsten mit Zwickl (Veranstalter der Ennstal Classic) das Pfennigbergrennen auferstehen lassen. Zwickl hat an der Veranstaltung teilgenommen und dem Pfarrer die seine Unterstützung zugesichert. Aber aus dem Kreis des Pfarrates war zu hören:

„Wir brauchen den Pfarrer nicht, das können wir alleine auch. Das Geld wird aus der Veranstaltung unbedingt gebraucht.“ Ob dies ausreicht bleibt abzuwarten. Ich persönlich kann mir nicht vorstellen, dass die Masse der Oldtimerfans mit den Traktoren eine Ausfahrt bevorzugen. Ich möchte aber betonen, ich habe nichts gegen alte Traktoren aber in getrennten Veranstaltungen.

KR Herwig Schropp

PS SHOW

AUTO MOTORRAD MOTORSPORT TUNING

von Freitag 24. bis Sonntag 26. Oktober 2008
09.00 bis 18.00 Uhr

im Messezentrum Wels

Einer unserer diesjährigen Sponsoren der K&K Wertungsfahrt, die „MESSE WELS“, hat uns gebeten, im Bereich „Classic“ Halle 18, **sechs historische Fahrzeuge** auszustellen.

Für die spontanen Zusagen mehrerer Clubmitglieder aus dem Raum Wels bedanken wir uns herzlich.

Der Club erhält von der Messeleitung ausreichend Freikarten für den Besuch der Messe.
(Normalpreis Tageskarte € 10,--)

Die Freikarten werden von Vertretern des Clubs an allen Messestagen jeweils in der

Zeit von 09.00 – 10.00 Uhr
und 13.00 – 14.00 Uhr

im Bereich des INFO Standes am Eingang Messezentrum neu ausgegeben.

Bitte die Freikarten nicht an Clubfremde weiterzugeben.

Der OÖMVC wird während der gesamten Messedauer in der Halle 18 einen **Standdienst** einrichten.

Mit dieser Aktion können wir den OÖMVC in seiner Gründungsstadt wieder präsentieren und die Aufmerksamkeit unserer derzeitigen und künftigen Sponsoren erwecken.

Vielen Dank für die Mitarbeit!

Gerhard Stock



Vorarlberg war eine Reise wert!

(Bericht von KR Herwig Schropp)

Auf Achse sind wir bei herrlichem Herbstwetter mit einem Abstecher über Krimml - Gerlos am 3. September 2008 nach Vorarlberg, mit meinem Jaguar, aufgebrochen und sind gemütlich ins Ländle gefahren. Natürlich mit offenen Verdeck, das wir die gesamte Reise nie schließen mussten. Natürlich war dies nur möglich, weil wir im sehr gemütlichen Schlosshotel eine Garage dabei hatten.

Am 4. 09. 08 war die Abnahme und Empfang. Im Zentrum von Bludenz, wurden wir herzlich Empfangen, wo bereits eine große Schar von Leuten auf das laufende Eintreffen der Teilnehmer mit ihren Fahrzeugen wartete. Dort erhielten wir die Fahrtunterlagen. Für mich war der beifahrerfreundliche Steckplan die erste angenehme Überraschung. Die Kreuzungen waren alle bebildert, so war es für die Beifahrerin leicht die Route anzusagen. Auf Rückfrage, warum das so aufwendig gemacht wurde, erfolgte die Aufklärung. Der Beifahrer ist in den meisten Fällen die Ehefrau oder die Begleiterin. Die üblichen Streckenunterlagen sind für diese oft eine zu großen Anforderung und daher fahren diese dann nicht mit und so fehlen viele Teilnehmer. Um dem Vorzubeugen hat man diesmal diese Form der Unterlage gewählt. Ich glaube es wäre auch für uns empfehlenswert dies nachzuahmen. Bei uns hat ja schon einmal eine schwierige Unterlage dazu geführt, dass eine Ehefrau mit dem Zug alleine nach Hause gefahren ist. Für den Fahrer war es angeblich teuer, den Hausfrieden wieder herzustellen.

Es war die erste Sonderprüfung fällig, die eine Rundfahrt durch die Altstadt von Bludenz darstellte. Am Abend war im Stadtsaal der Empfang des Bürgermeisters. Es gab Musik kabarettistische Einlagen, was den Abend sehr auflockerte.

Am 5. und 6. September führte uns die Route durchs Ländle. Am Start waren 4 Motorräder und 39 Auto die von 6 schönen Oldtimer der Funktionäre begleitet wurden. Bemerkenswert war, bei jedem Halt wurden wir von einer großen Menschenmenge herzlich empfangen. In jedem Ort gab es mehr Bewirtung als uns lieb war. Diesbezüglich war die Veranstaltung sehr anstrengend. Es gab für jeden Geschmack etwas. Kultur, schone Landschaft. Etwas Besonderes war die Rundfahrt am Bodensee, wo wir am Schiff mit einem tollen Buffet mehr als verwöhnt wurden.

Der Samstagabend war noch einmal ein ganz besonderer Höhepunkt. Wir wurden mit Autobussen vom Hotel abgeholt zum Festabend, damit die Führerscheine fest beim Fahrer bleiben konnten, ohne im Trockenen sitzen zu müssen. Mit der Seilbahn (die eigens für uns Überstunden machen musste) wurden wir ins Restaurant auf den Mutterberg zum Gala Buffet bei Live Musik gebracht. Wiederum gab es humorvolle Einlagen, die diese Stunden zu einem Erlebnis machten. Dabei war die Preisverteilung eingeflochten. Ab 22 Uhr konnte jeder nach seinen Wünschen die Talfahrt machen und wurde ins Hotel gebracht.

Am Sonntag 7. September war noch ein Frühschoppen im Nova Bräu mit Musik angesetzt. Es war ein lustiger Ausklang.

Dem VMVC kann man nur beglückwünschen zu dieser gut organisierten und angenehmen Veranstaltung.

Danke!

KR Herwig Schropp

E i n l a d u n g
zur
JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG
des
OÖMVC

am Mittwoch, den 5. November 2008
um 19.00 Uhr

im Hotel Kremstalerhof in Leonding (Harter Plateau).

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung der Anwesenden und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bericht des Präsidenten, des Kassiers sowie der Revisoren
3. Entlastung des Kassiers
Entlastung des Vorstandes
4. Beschlussfassung über rechtzeitig vor der Hauptversammlung dem Vorstand überreichte Anträge
5. Neuwahl der Rechnungsprüfer
6. Allfälliges

Anträge und Vorschläge sind bis 8 Tage vor der Hauptversammlung dem Präsidenten schriftlich zu übermitteln.

Max Lagler

Mille Lagler (Werner Lutzky)

Am 27.09.2008 war es wieder so weit. Ich freue mich von Jahr zu Jahr nach St. Peter in die Au zu fahren zu unserem Präsidenten und seiner lieben Frau. Jedes Jahr staune ich immer wieder über die Gastfreundschaft, die einem da am Start geboten wird. Die arme Helga (unsere Schriftführerin) hat dann, wenn die wilde Meute weg ist, wieder ihr Haus sauber zu machen, marschieren doch an die 80 Personen über Flur, Stiege und durch die Zimmer. Ob der Herr Präsident weiß, wie viel Arbeit und Mühe er da seiner Frau antut?

Wenn die Teilnehmer ankommen wird man von Max freundlich begrüßt, wobei er seinen hektischen Lauf durch das Gelände nur kurz unterbricht.

Es waren 40 Teams am Start, unter anderen der Präsidenten des AVCA, mein lieber Freund Kurt Dichtl mit seiner Gattin. Das Ehepaar war schon oft am Start, das erste Mal war auch der Präsident des Bugatti Clubs, Werner Gradisch, mit einem alten, sehr schönen Typ aus dieser noblen Marke vertreten.

Mit Bärbel und Wolfgang trafen wir uns schon in einem Rasthaus auf der Autobahn bei der Anreise. Thomas mit Familie konnte diesmal leider nicht teilnehmen und Erika, meine Frau, kann mit dem Porsche nicht so lange

Strecken fahren, sie bekommt Schmerzen in der Wirbelsäule.

Pünktlich wurde gestartet, wobei die Polizei vor Ort uns eine flüssige Ausfahrt auf die Bundesstrasse ermöglichte. Mein Beifahrer Walter Braun (im Vorstand) vom Porsche Classic Club Austria war sehr beeindruckt von den wunderschönen Sportwagen, die die Fahrt aufnahmen. Ich bin Mitglied im PCCA, wir treffen uns monatlich einmal und es gibt sehr schöne Veranstaltungen. Nur die Mitglieder des PCCA fahren lieber mit neueren Typen eigentlich nicht dem Namen des Clubs entsprechend.

Nach Admont hatte Max eine wunderschöne Strecke über Nebenstrassen gewählt durch

eine hügelige Gegend. Leider spielte das Wetter nicht ganz mit. Auf der Fahrt hatten wir Nieselregen, Nebel und Sonnenschein.

Im Stift Admont wurden wir sehr gut verköstigt. Da Zeit war besuchten Walter und ich die renovierte Bibliothek, ein Juwel in der österreichischen Kulturlandschaft. Es ist toll, was menschlicher Geist und Schaffenskraft alles vollbringt.

Nach der Mittagsrast war die nächste Station das sehenswerte Kutschen- und Schlittenmuseum der Familie Gruber in Großraming-Rodelsbach. Wir wurden von Herrn Gruber und seiner Gattin geführt und uns wurde alles erklärt.

Vor Jahren war der OÖMVC schon einmal zu Gast, aber man muss sowieso so ein schönes Museum öfter besuchen und wird immer Neues entdecken.



Von Großraming fuhren Wolfgang und Bärbel mit ihrem BMW und Walter und ich mit meinem Porsche 911 T nach Hause. Anfahrt 200 km und retour nochmals 200 km.

Waren aber nicht die Einzigen, die die Heimreise antraten.

Herzlichen Dank an unsere Schriftführerin für all die Arbeit und dem Herrn Präsident für die tolle Organisation.

Gerne kommen wir nächstes Jahr wieder, ich auch deshalb, weil das eine Möglichkeit ist, meine lieben Clubkollegen des OÖMVC zu sehen und ein bisschen über dies und das zu tratschen.

Euer Werner Lutzky

Eferdinger Landl-Tour

(Helmut Hoffmann)

Als Mitglied des Oldtimerclubs Leonding habe ich mich angeboten, das Oldtimer-Treffen am 7. Sept. 2008 in Eferding zu organisieren. Schwerpunkt dieser Veranstaltung bildeten die Automobile der Marke „Tatra“, wo unter der Bezeichnung „Nesselsdorfer“ im Jahre 1897 das erste Automobil in der k&k Monarchie hergestellt wurde.

Vorbereitung: Die lokalen Medien informierten die Bevölkerung vom geplanten Oldtimer-Treffen. So war ein Vorbericht über dieses Treffen im Eferdinger Fernsehen (EF 1) zu sehen. Auch die örtlichen Zeitungen haben darüber ausführlich berichtet. Zwischenzeitig wurde die Fahrtroute für die Ausfahrt erkundet und das Roadbook ausgearbeitet.

Als besonderen Reiz für die Teilnehmer wurde einerseits ein Rätsel-Fragebogen erstellt, andererseits als Belohnung auch entsprechende Preise von verschiedenen Firmen erbeten. Die große Unsicherheit war natürlich das Wetter.

Tag der Veranstaltung (7. September):

Das Wetter schien uns hold zu sein, denn der Tag begann warm und trocken. In der Früh wurden die Lautsprecher, Tische und Bänke aufgestellt. Allmählich füllte sich der schöne Stadtplatz von Eferding mit Oldtimern.

Etwa 60 Oldtimer hatten sich versammelt. Davon waren etwa 10 Fahrzeuge vor dem Baujahr 1945. Das älteste Fahrzeug war ein Oldsmobile Baujahr 1904. 5 Tatas sind eingetroffen und wurden vor dem Schloss Starhemberg positioniert. Der älteste Tatra (Typ 11, Bj. 1923, 12 PS, noch mit dem Nesselsdorfer-Emblem mit Doppeladler) kam eigens aus der Steiermark angereist. Ein T 57 A, eine T 75 Limousine und ein T 75 Cabrio waren aus den Jahren 1936 bis 1938. Diese Fahrzeuge wurden vom Österreicher Hans Ledwinka konstruiert. Ein T 603 aus dem Jahre 1969, damals nur hochgestellten Persönlichkeiten zugänglich, rundete den Reigen der Tatas ab.

40 Fahrzeuge hatten sich zur Rätselrallye angemeldet, aber unter den Teilnehmern war ein großes Murren zu vernehmen: Die Fragen waren anscheinend zu schwierig zu beantworten!

Um 10 Uhr starteten wir vom Stadtplatz Eferding. Die Fahrt ging über Pupping zur Ruine Schaunburg, wo schon die erste Station für die Rätselfrage bei der alten Gerichtslinde war. Das Oldsmobile schaffte bravurös die 14 % Steigung, nahm aber dann doch einen leichteren Weg zurück nach Eferding. Die anderen fuhren weiter über Stroheim zum Mayrhoferberg (654m), dem höchsten Punkt der Strecke, wo zufällig eine Feldmesse stattfand. Von nun an ging es wieder talwärts durch das romantische Aschachtal und weiter über die Nibelungenstraße nach Haibach. Von dort zeigten uns die grünen Wegweiser die Richtung zum „Steinerfelsen“. Am Ende der Straße war eine kleine Jausenstation, wo wir mit schmackhaften Bratwürstln, Kaffee und Kuchen verwöhnt wurden. Viele unternahmen einen kleinen Fußmarsch (ca. 5 Min.) zum Aussichtspunkt „Steinerfelsen“, von wo man einen prachtvollen Überblick über die Donau mit der bekannten „Schlögener Schlinge“ genießen konnte.

Nach der Stärkung ging es wieder zurück nach Haibach und weiter über Mussbach zur Hubertuskapelle. Von hier aus hatte man einen wunderschönen Panoramablick über das Eferdinger Landl.

Unser nächstes Ziel war das Schiffer- und Fischermuseum in Aschach. Der „Schopperplatz“ bot uns eine Parkmöglichkeit während des Museumsbesuches.

Die ältesten Fahrzeuge, welche die gesamte Strecke (ca. 70 km) bewältigten, waren der Tatra Typ 11, Bj. 1923 und der Wanderer, Bj. 1932.

Die Rückkehr zum Stadtplatz in Eferding war etwa um 15.30 Uhr. Leider begann hier ein leichter Nieselregen, der die Stimmung aber keinesfalls trübte. Nun wurden die Fragebögen eingesammelt und ausgewertet. Zur Überraschung waren fast alle Fragen richtig beantwortet, sodass es schwierig war, eine gestaffelte Wertung vorzunehmen. Dennoch gelang es, jeden Teilnehmer mit schönen Preisen und Urkunden zu belohnen.

Aufgrund vieler Anfragen von Besuchern und Teilnehmern werden sich die Organisatoren bemühen diese gelungene und gut besuchte Tour nächstes Jahr zu wiederholen.

Helmut Hoffmann

NEUORGANISATION ÖMVV-REGISTER und FIVA ID-Card

Auch wenn wir uns mit der Erhaltung historischer Fahrzeuge beschäftigen, bedeutet das keinen Stillstand des Fortschritts in unserer Umwelt. Aus diesem Grund ist es immer wieder notwendig rasch auf aktuelle Entwicklungen zu reagieren, um den OldtimerbesitzerInnen jene Unterstützung zu bieten, die auch wirklich sinnvoll ist.

Bei der Einführung des ÖMVV-Registers im Jahr 1992 war dies die damals optimale Lösung, für die vom Gesetzgeber geforderte Unterscheidung zwischen älteren Alltagsfahrzeugen und erhaltenswürdigen Fahrzeugen. In den vergangenen 16 Jahren hat sich aber einiges verändert, Österreich ist der EU beigetreten und in der Folge sind auch die Grenzkontrollen gefallen. Immer mehr Veranstaltungen und auch private Fahrten mit dem Oldtimer führen – praktisch unbemerkt – in unsere Nachbarländer.

Gerade aber bei Fahrbeschränkungen für ältere Fahrzeuge gibt es eine Vielfalt an regionalen Regelungen, die selbst für „Inländer“ oft schwer zu durchschauen sind. Eines ist jedoch in vielen Fällen sicher: historische Fahrzeuge sind in den meisten Fällen von diesen Fahrverboten ausgenommen. Wie aber kann man ein historisches Fahrzeug bei Kontrollen europaweit erkennbar machen – ganz einfach mit der FIVA ID-Card.

Die FIVA ID-Card bietet gegenüber der Registrierung folgende Vorteile:

- Umfangreichere Dokumentation über das Fahrzeug
- Datensatz und Bild in der FIVA ID-Card sind eindeutig dem Fahrzeug zuordenbar
- Begrenzte Gültigkeit (10 Jahre) erhöht die Glaubwürdigkeit des Dokuments
- International anerkannt

Aus diesen Gründen hat der ÖMVV beschlossen, das ÖMVV-Register und die FIVA ID-Card zusammenzuführen, folgende Änderungen ergeben sich dadurch ab 1.1.2009:

- Die Gültigkeit bestehender ÖMVV-Registrierungen endet 10 Jahre nach Ausstellung. Alle Registrierungen, die vor dem 31.12.2005 ausgestellt wurden, verlieren mit 31.12.2015 ihre Gültigkeit. Für Registrierungen, die in den Jahren 2006 bis 2009 ausgestellt wurden bzw. werden, endet die Gültigkeit spätestens am 31.12.2019.
- Die Daten bzw. Unterlagen der Registrierungen bleiben jedoch erhalten.
- Für jede FIVA ID-Card wird auch eine Registernummer vergeben, auf Wunsch kann auch in Zukunft eine Bronze-Plakette hergestellt werden.
- Der Preis für die FIVA ID-Card wird wesentlich gesenkt.

Der empfohlene Verkaufspreis für die FIVA ID-Card beträgt ab 1.1.2009:

für Mitglieder eines ÖMVV-Clubs (ordentl. Mitglieder)	€ 85,--
für ÖAMTC und ARBÖ Mitglieder (außerordentl. Mitglieder)	€ 100,--
ohne Clubmitgliedschaft	€ 170,--
Mehrpreis für Herstellung einer Bronzeplakette	€ 20,--

In einer eigenen Information an ihre technischen Bevollmächtigten erhalten sie die Nettopreise, welcher ihr Club an den ÖMVV zu überweisen hat, und genaue Informationen über die zukünftige Abwicklung.

OÖMVC - Markt

Verkauf

Mercedes 230 Coupe W 123, Bj. 1977, 109 PS, 117.000 km, 4 Zylinder, Garagenauto (wurde im Winter nie gefahren), Alufelgen, Schiebedach, Zentralsperre, Originalzustand, nur 3 Besitzer, € 6000,--



Hermann Berger, Linz, Mobil: 0699 12764872

BMW 628 CSi, Bj. 1981, nur 55.000 km, Servicebuch, dunkelgrünmetallic, beige Lederausstattung, Originalzustand, neuwertiger Zustand, VB € 12000,--



Karl Klinglmayr, Mobil: 0664 9876891
E-Mail: karl.klinglmayr@utanet.at

Goggomobil T 250, Bj. 1968, 14 PS 2 Takt, angefangene Restaurierung, Rundumbleche neu, keine Schweissarbeiten notwendig, sehr schöne Inneneinrichtung, deutscher Fahrzeugbrief

Verkaufe sehr gut erhaltene, komplette, schwarz-grau-weiße **Inneneinrichtung** für **DKW - F 11**

Ernst Witibschlager, Europastraße 8, 4600 Wels, Tel: +43 7242 73413, Mobil: +43 664 4587344
E-Mail: ernst.witibschlager@liwest.at

* * * * *

Geburtstage

November:

DI	WIESENBERGER Erich	2. 11.
	GANGL Friedrich	4. 11.
	SALHOFER Josef	6. 11.
Mag.	MÜHLBACHER Josef	9. 11.
	EBNER Gerlinde	10. 11.
Mag.	KARL Johannes	11. 11.
	SCHUSTER Alphons	29. 11.

Dezember:

Mag.	BRANDLHOFER Winfried	4. 12.
	MAYRHOFER Johann	5. 12.
	STEINBICHL Bernhard	6. 12.
Mag.	TRIERENBERG Christian	6. 12.
DDr.	SCHWAIGHOFER Gerbert	7. 12.
DDr.	BRANDL Manfred	15. 12.
Ing.	STRASSL Sepp	15. 12.
Ing.	JELINEK Ernst	17. 12.
KR Mag.	STUMMER Helmut	17. 12.
	BERGER Erwin	19. 12.
	ZANGERL Georg	23. 12.
	ERHARDT Walter	27. 12.

Der OÖMVC wünscht

Happy Birthday!

Veranstaltungsprogramm des OÖMVC für 2008



3. Mai 2008 **Frühjahrsausfahrt**

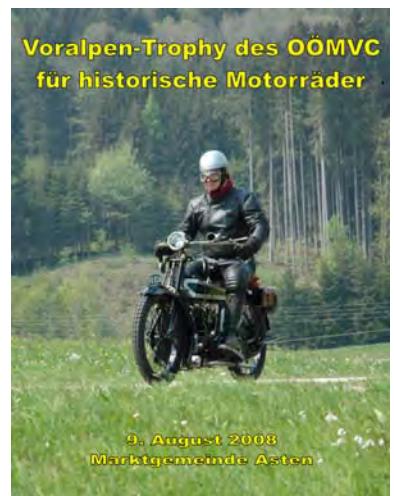
24. Mai 2008 **Fuchsjagd**



27. - 29. Juni 2008 **K&K Wertungsfahrt**
für Autos bis Baujahr 1949

27. Juli 2008 **3. Jugend(Rätsel)Rallye**

9. August 2008 **Voralpen-Trophy des OÖMVC**
für historische Motorräder



6. September 2008 **Motorrad 1-Tagesfahrt**

13. September 2008 **Herbstausfahrt**

27. September 2008 **Sportwagen Herbstausfahrt**
(Mille Lagler)

* * * * *

Clubabende

5. November 2008:

Jahreshauptversammlung
im Kremstalerhof
4060 Leonding,
Welser Straße 60,
Tel: 0732/671212

3. Dezember 2008:

Weihnachtsessen im
Gasthaus Stockinger
4052 Ansfelden
Ritzlhofstraße 65,
Tel: 07229/88321
Anmeldung mit beiliegender
Karte erforderlich!

7. Jänner 2009:

Landhaus zur Traun-
wehr, Peter Treul
Au bei der Traun 22,
4623 Gunskirchen
Tel: 07246/20210
0664/3074625